

Name:	Prof. Helen E. Hartnell, J.D.
E-Mail-Adresse:	hhartnell@posteo.de
Kurstitel:	Law, Society and Politics in Comparative Perspective
Kurssprache:	Englisch
Kontaktstunden:	48 (6 pro Tag)
ECTS-Credits:	4

Kursinhalt

Das Seminar befasst sich mit theoretischen und historischen Perspektiven an den Schnittpunkten von Recht, Gesellschaft und Politik und soll zur Diskussion von aktuellen Themen zwischen Studierenden verschiedener kultureller Hintergründe und Studiengänge anregen. Zu Beginn erfolgt eine Einführung in die vergleichenden Rechtswissenschaften und Rechtskulturen. Im Anschluss beschäftigen wir uns mit klassischen Schriften bekannter Sozialtheoretiker (Durkheim, Weber und Marx) und ihrer Bedeutung hinsichtlich aktueller Debatten über Moral, (Un-)Gehorsam, Konflikte und Eigentum. Danach sollen Rolle und Funktion des Rechts in Deutschland zu Zeiten des Nationalsozialismus und des Kommunismus untersucht werden. Schließlich befassen wir uns mit den Schwierigkeiten, die sich für post-totalitäre und post-autoritäre Gesellschaften aus den Altlasten der vorherigen Systeme ergeben im Hinblick auf Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Wirtschaft. Dazu gehören die Notwendigkeit der sogenannten „Transitional Justice“, das Verhältnis von Recht und Markt sowie die Herausforderungen der Meinungs- und der Versammlungsfreiheit.

Insgesamt möchte das Seminar Studierenden die Fähigkeit vermitteln, theoretische und historische Kenntnisse in Debatten über aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen einzubringen. Beispiele dafür sind Multikulturalität, (illegale) Downloads, Streaming und Filesharing, Hausbesetzungen und die ökonomische Entwicklung. Neben substanziellem Fachwissen in verschiedenen sozialwissenschaftlichen und politisch-juristischen Bereichen schulen die Studierenden ihre kommunikativen und interkulturellen Fähigkeiten durch aktive Beteiligung an den Diskussionen.

Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich für Sozialwissenschaften – insbesondere Geschichte, Soziologie oder Politikwissenschaft – oder Rechtswissenschaft interessieren. Das Seminar ist auf Bachelor-Studierende zugeschnitten, jedoch auch offen für andere Studierende. Typischerweise nehmen sowohl Erstsemester als auch Studierende aus höheren Semestern teil. Diese Diversität bietet den Teilnehmenden einzigartige Möglichkeiten voneinander zu lernen.

Voraussetzungen

Es sind keine Vorkenntnisse in Jura oder Sozialwissenschaften erforderlich. Die einzige Voraussetzung ist intellektuelle Aufgeschlossenheit.

Seminaranforderungen

Von den Studierenden wird erwartet, in allen Sitzungen **anwesend zu sein**, die Lektüre für jede Stunde **vorzubereiten** sowie am Unterrichtsgespräch und an den Exkursionen **aktiv teilzunehmen**. Außerdem werden alle Studierenden **schriftliche Protokolle** anfertigen (5 –

7 Seiten, doppelter Zeilenabstand), in denen die zugehörige Lektüre analysiert wird. Am Ende des Kurses findet eine **schriftliche Abschlussprüfung** statt.

Bewertung

Anwesenheit und aktive Mitarbeit	40 %
Schriftliche(s) Protokoll(e)	25 %
Abschlussprüfung	35 %

Literatur

Ein Reader mit der Lektüre für den Kurs wird bei der Einführungsveranstaltung bereitgestellt.

Kursplan

Datum	Programm*
Dienstag, 7. Januar 2020	<p>RECHT, BRÄUCHE UND PLURALISMUS</p> <p>Was bedeutet Recht, und wie unterscheidet es sich vom Brauch? Welche Spannungen bestehen zwischen Kultur und Recht und wie können Konflikte gelöst werden?</p> <p><u>Sitzung 1 (9:00 – 10:30 Uhr)</u> <u>Sitzung 2 (11:00 – 12:30 Uhr)</u> <u>Sitzung 3 (14:00 – 15:30 Uhr)</u></p> <p>Einleitung und Kursüberblick Recht, Bräuche, Tradition Pluralismus: Normativer und rechtlicher Konflikt</p>
Donnerstag, 9. Januar 2020	<p>VERGLEICH VON RECHTSSYSTEMEN</p> <p>Was ist ein Rechtssystem? Wie können Rechtssysteme verglichen werden? Was versteht man unter Rechtskultur? Was sind die wichtigsten Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Rechtssystemen? Welche Rolle spielen Anwälte?</p> <p><u>Sitzung 1 (9:00 – 10:30 Uhr)</u></p> <p>Der Ansatz der „Rechtsfamilien“ im vergleichenden Recht</p> <p><u>Sitzung 2 (11:00 – 12:30 Uhr)</u> <u>Sitzung 3 (14:00 – 15:30 Uhr)</u></p> <p>Gesellschaftsrechtliche Ansätze zum Vergleich von Rechtssystemen: Kultur, Institutionen, Akteure</p>
Freitag, 10. Januar 2020	<p>RECHT IM TOTALITARIMUS I: NATIONALSOZIALISMUS IN DEUTSCHLAND</p> <p>Was ist Faschismus? Was ist Totalitarismus? Welche Rolle spielte das Recht im nationalsozialistischen Deutschland?</p>

	<p><u>Sitzung 1 (9:00 - 10:30)</u> <u>Sitzung 2 (11:00 - 12:30)</u></p> <p>Recht im nationalsozialistischen Deutschland und danach</p> <p><u>Sitzung 3 (14:00 – 17:30 Uhr)</u></p> <p>Exkursion: Schöneberg (Erinnerungsorte im Bayrischen Viertel) & Wannsee (Haus der Wannseekonferenz)</p>
Montag, 13. Januar 2020	<p>MORAL, VERBRECHEN UND BESTRAFUNG</p> <p>Welche Funktionen hat das Recht nach Durkheim und anderen Theoretikern? Warum wird bestraft? Warum wird in einigen Ländern stärker bestraft als in anderen?</p> <p><u>Sitzung 1 (9:00 – 10:30 Uhr)</u></p> <p>Durkheim: Moral und funktionelle Ansätze des Rechts</p> <p><u>Sitzung 2 (11:00 – 12:30 Uhr)</u> <u>Sitzung 3 (14:00 – 15:30 Uhr)</u></p> <p>Verbrechen und Strafe; öffentliches Bloßstellen (Shaming)</p>
Mittwoch, 15. Januar 2020	<p>RECHTSWIRKUNG; WARUM HALTEN SICH MENSCHEN ANS GESETZ ODER AUCH NICHT? THEORIEN ÜBER ABSCHRECKUNG, AUTORITÄT, LEGITIMITÄT UND IDENTITÄT</p> <p>Wie wirkt das Recht auf Verhalten und Bewusstsein? Warum halten sich einige Menschen an das Recht (oder auch nicht)? Was sind die Stärken und Schwächen der verschiedenen Theorien der Rechtsbefolgung?</p> <p><u>Sitzung 1 (9:00 – 10:30 Uhr)</u></p> <p>Rechtswirkung; Erklärungen für (Un)Gehorsam: Der rationale Ansatz (Abschreckung)</p> <p><u>Sitzung 2 (11:00 – 12:30 Uhr)</u> <u>Sitzung 3 (14:00 – 15:30 Uhr)</u></p> <p>Erklärungen für (Un)Gehorsam: legitime Autorität und Identität</p>
Freitag, 17. Januar 2020	<p>RECHT, KONFLIKT, EIGENTUM</p> <p>Wie funktioniert Recht in der Gesellschaft nach Marx und anderen Konflikttheoretikern? Welche Funktionen hat Privateigentum? Was sind die sogenannten „Commons“ im Sinne von Gemeinschaftsgütern und (wie) sollte das Recht diese schützen?</p>

	<p>Wie sollte das Recht auf Hausbesetzungen reagieren?</p> <p><u>Sitzung 1 (9:00 – 10:30 Uhr)</u> <u>Sitzung 2 (11:00 – 12:30 Uhr)</u></p> <p>Marx und „Das Holzdiebstahls Gesetz“, die Konflikttheorie des Rechts: Öffentliches vs. privates Eigentum (Hausbesetzungen und Gemeinschaftsgüter)</p> <p><u>Sitzung 3 (14:00 – 15:30 Uhr)</u></p> <p>KEIN UNTERRICHT</p>
<p>Montag, 20. Januar 2020</p>	<p>RECHT IM TOTALITARIMUS II: SOZIALISTISCHE LEGALITÄT UND RECHTSIDEOLOGIE</p> <p>Welche Rolle spielte das Recht in der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (DDR) und anderen sozialistischen Systemen? Was bedeutet es, von Recht als einer Form von Ideologie zu sprechen?</p> <p><u>Sitzung 1 (9:00 – 10:30 Uhr)</u> <u>Sitzung 2 (11:00 – 12:30 Uhr)</u></p> <p>Sozialistische Legalität und Rechtsideologie</p> <p><u>Sitzung 3 (14:00 – 15:30 Uhr)</u></p> <p>Exkursion zur Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen (politisches Gefängnis der DDR)</p> <p>* FRIST FÜR DIE SCHRIFTLICHEN PROTOKOLLE*</p>
<p>Dienstag, 21. Januar 2020</p>	<p>RECHT IM „ÜBERGANG“</p> <p>Mit welchen politischen Herausforderungen sehen sich post-totalitäre Gesellschaften konfrontiert? Nach Krieg, Gewaltverbrechen und anderen Arten von Störungen? Was sind angemessene Grenzen von Rede- und Vereinigungsfreiheit? Was sind die Ziele und Methoden von „Transitional Justice“? Was ist „Rechtsstaatlichkeit“ und (wie) kann sie geschaffen werden? Welche Beziehung besteht nach Weber und anderen Theoretikern zwischen Recht und Wirtschaft? Welche wirtschaftlichen Herausforderungen stellen sich Gesellschaften nach dem Staatssozialismus?</p> <p><u>Sitzung 1 (9:00 – 10:30 Uhr)</u></p> <p>Recht nach Totalitarismus: Kontext und Herausforderungen; Rede- und Versammlungsfreiheit</p>

	<p><u>Sitzung 2 (11:00 – 12:30 Uhr)</u> <u>Sitzung 3 (14:00 – 15:30 Uhr)</u></p> <p>„Transitional Justice“; Institutionelle Herausforderungen (Rechtsstaatlichkeit); ökonomische Herausforderungen (Recht und Markt)</p>
Donnerstag, 23. Januar 2020	<p>SCHRIFTLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG (11:00 – 12:30)</p> <p>FUBiS-Abschlussveranstaltung <u>(14:30)</u></p>

*Bei Unterrichtsexkursionen sind Anpassungen der Unterrichtszeiten möglich.